

Ressort Kunst im öffentlichen Raum

Leitung:

Dr. Jacques Heinrich Toussaint

Information:

kior@stadtdo.de

Herausgeberin: Stadt Dortmund, Kulturbetriebe

Redaktion: Dr. Jacques Heinrich Toussaint, André Kölsch

Gestaltung: Art des Hauses, Dortmund

Produktion und Druck: Stadt Dortmund, Marketing + Kommunikation/Druckzentrum

**Mit großzügiger Unterstützung der Sparkasse Dortmund und dem  
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.**



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Symposium

## KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM. STRUKTUREN, PROGRAMME UND KONSTELLATIONEN

Im Rahmen des Symposiums erfolgt eine Analyse mit Expert\*innen unterschiedlicher Fachrichtungen zu den Bedingungen für die Realisierung neuer Projekte und Kunstwerke sowie zu den Voraussetzungen für die Pflege des Bestandes an Kunst im öffentlichen Raum. Im Rahmen dieser Untersuchung wird ein besonderes Augenmerk auf die Einbindung von (externen) Fachexpert\*innen, politischen Gremien und Verwaltungen in die entsprechenden Prozesse gelegt. In räumlicher Hinsicht erstreckt sich die Analyse auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, während der zeitliche Rahmen die vergangenen zehn Jahre umfasst.

Die Veranstaltung ist in drei thematische Blöcke gegliedert:

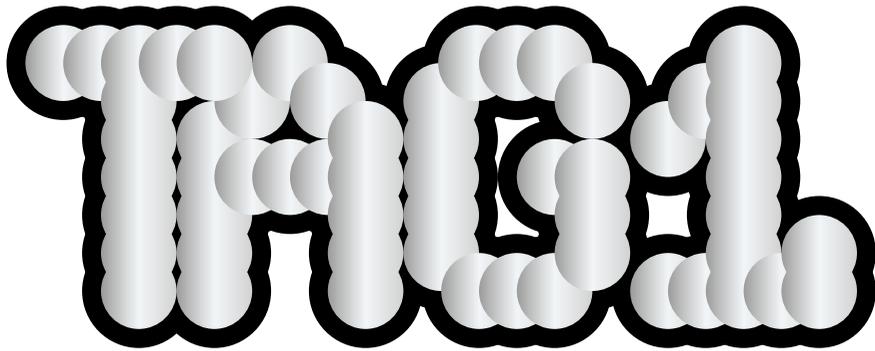
**IM ERSTEN THEMENBLOCK** erfolgt eine Beleuchtung des Verhältnisses von Museum und Kunst im öffentlichen Raum. Dies erfolgt durch die Analyse von Fällen, in denen museale Institutionen die wissenschaftliche und/oder technische Betreuung von Kunstwerken im Stadtraum übernehmen.

**DER ZWEITE THEMENBLOCK** widmet sich der Untersuchung von Fallstudien, in denen Akteure mit Kunstwerken im öffentlichen Raum auf überkommener Ebene intervenieren sowie der Analyse von kooperativen Konstellationen, die dezentrale Projekte ermöglichen. Darüber hinaus werden in diesem Themenblock auch freie künstlerische Initiativen untersucht, die Kunstprojekte in größerer Unabhängigkeit von Kunstinstitutionen realisieren. Innovative Formen der Auftragsvergabe, die neue Ansätze der Entscheidungsfindung und Finanzierung erproben, werden ebenfalls thematisiert.

**DER DRITTE THEMENBLOCK** fokussiert sich auf verschiedene Großstädte, welche den kulturpolitischen Anspruch, den Stadtraum mit künstlerischen Mitteln zu gestalten oder öffentliche Räume temporär zu bespielen, auf unterschiedliche Weise zum Ausdruck bringen.

Zum Abschluss des Symposiums findet am 23.11.2024 eine Podiumsdiskussion statt, in der, vor dem Hintergrund der verschiedenen vorgestellten Modelle, mögliche Entwicklungen von Kunst im öffentlichen Raum für die Stadt Dortmund diskutiert werden sollen.

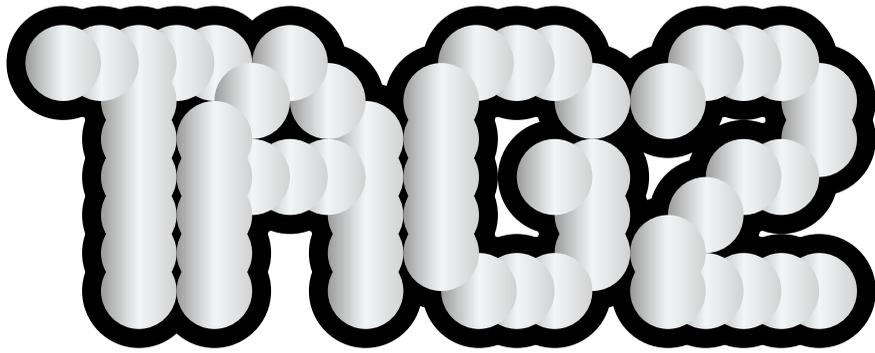
Das Symposium wurde von Dr. Jacques Heinrich Toussaint und André Kölsch konzipiert. Die organisatorische Umsetzung erfolgt in Kooperation des Ressorts Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Dortmund mit dem Baukunstarchiv NRW.



FREITAG, DEN 22. NOVEMBER 2024  
MUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE,  
HANSASTR. 3, 44137 DORTMUND

13:00-13:30	Einlass	
13:30-14:00	Grußwort	<b>Dr. Christian Walda</b> , Kommissarischer Direktor, Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund <b>Dr. Stefan Mühlhofer</b> , Geschäftsführender Direktor der Kulturbetriebe der Stadt Dortmund <b>Cristina Loi</b> , Kulturdezernentin, Bezirksregierung Arnsberg
14:00-14:15	Einführung	<b>Dr. Jacques Heinrich Toussaint</b> , Leiter, Ressort Kunst im öffentlichen Raum, Stadt Dortmund
14:15-14:30	<b>Das Museum und die Kunst im öffentlichen Raum</b> Einführung	<b>Prof. Peter Gorschlüter</b> , Sprecher der RuhrKunstMuseen
14:30-15:00	Folkwang und die Stadt. Mit dem Museum in den Stadtraum	<b>Prof. Peter Gorschlüter</b> , Direktor, Museum Folkwang Essen
15:00-15:35	Das Skulpturenmuseum Marl und der öffentliche Raum	<b>Georg Elben</b> , Direktor, Skulpturenmuseum Marl

15:35-16:05	Kaffeepause	
16:05-16:40	Reif fürs Museum? Denkmäler im musealen Kontext	<b>André Kölsch</b> , Wiss. Volontär, Ressort Kunst im öffentlichen Raum, Stadt Dortmund
16:40-17:15	Rekontextualisierung Kunst am Bau. Eine künstlerische Auseinandersetzung von Studierenden der Universität Duisburg-Essen mit Kunst am Bau-Werken an Schulen in Mülheim an der Ruhr	<b>Sebastian Freytag</b> , Künstler und Vertretungs- professor für Malerei, Universität Duisburg-Essen <b>Barbara Walter</b> , Leiterin Bildung und Vermittlung, Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr
17:15-17:50	Kontextualisierung und künstlerische Umgestaltung von belasteten Denkmälern am Beispiel von Gelsenkirchen und Wuppertal	<b>Julia Höner</b> , Leiterin, Kunstmuseum Gelsenkirchen <b>Dr. des. Nora Jaeger</b> , Wiss. Mitarbeiterin, Universität Bonn
17:50-18:25	Verluste in der Übertragung	<b>Prof. Folke Köbberling</b> , Künstlerin und Professorin für künstlerisches Gestalten, Technische Universität Braunschweig
18:25-19:25	Pause mit offenem Buffet	
19:25-20:30	Kunst in der Konkurrenz zwischen öffentlichem Raum und Sozialen Medien	<b>Prof. Dr. Wolfgang Ullrich</b> , Kunsthistoriker und Kunstkritiker
20:30	Ende der Veranstaltung	



SAMSTAG, DEN 23. NOVEMBER 2024  
BAUKUNSTARCHIV NRW,  
OSTWALL 7, 44135 DORTMUND

08:30-09:00	Einlass
09:00-09:30	Grußwort und Resümee des ersten Veranstaltungstages <b>Markus Lehrmann</b> , Geschäftsführer Baukunstarchiv NRW) <b>Dr. Jacques Heinrich Toussaint</b> , Leiter, Ressort Kunst im öffentlichen Raum, Stadt Dortmund
09:30-09:40	<b>Kollaborationen und Konstellationen</b> Einführung <b>Marijke Lukowicz</b> , Kunsthistorikerin und Kuratorin
09:40-10:25	Durch das Protokoll der Neuen Auftraggeber mit Kathrin Jentjens und Lea Schleiffenbaum <b>Lea Schleiffenbaum</b> , Mediatorin in Brandenburg/Ruhrgebiet, Neue Auftraggeber <b>Kathrin Jentjens</b> , Mediatorin im Rheinland, Neue Auftraggeber
10:25-10:55	Kaffeepause
10:55-11:35	Zeitgenossenschaft – Kunst im öffentlichen Raum und ihr Verhältnis zur Zeit <b>Britta Peters</b> , Künstlerische Leiterin, Urbane Künste Ruhr

11:35-12:05	„Licht, Aufklärung und andere Irritationen“ – künstlerische (Licht-)Interventionen in öffentlichen Räumen <b>Prof. Mischa Kuball</b> , Künstler und Professor für Kunst im öffentlichen Raum, Kunsthochschule für Medien Köln
12:05-12:45	Freies Handeln in besetzten Räumen. Künstlerische Projektstrategien im gesellschaftlichen Raum <b>Markus Ambach</b> , Künstler, Kurator und Gründer der Projektplattform MAP
12:45-14:00	Pause mit offenem Buffet / Führung durch Ausstellung Horst Gläser im Baukunstarchiv NRW <b>Markus Lehrmann</b> , Geschäftsführer Baukunstarchiv NRW
14:00-14:10	<b>Kommunale Programme</b> Einführung <b>Dr. Jacques Heinrich Toussaint</b> , Leiter, Ressort Kunst im öffentlichen Raum, Stadt Dortmund
14:10-14:45	KiöR Programm Stuttgart: kollaborativ und begrenzt !? <b>Tosin Stifel</b> , Fachbereichsleiterin Kunst im öffentlichen Raum, Stadt Stuttgart
14:45-15:20	Public Art München – Von der Stadt für die Stadt <b>Dr. Daniel Bürkner</b> , Leiter Public Art München, Stadt München
15:20-15:55	Der öffentliche Raum als Begegnung zwischen Fremden. Zur Rolle der Stadtkuratorin in Hamburg <b>Joanna Warsza</b> , Stadtkuratorin, Stadt Hamburg
15:55-16:50	Kaffeepause
16:50-18:30	<b>Abschließende Podiumsdiskussion:</b> Welche KiöR für Dortmund? <b>Dr. Jacques Heinrich Toussaint</b> , Leiter, Ressort Kunst im öffentlichen Raum, Stadt Dortmund <b>Rebekka Seubert</b> , Künstlerische Leiterin, Kunstverein Dortmund <b>Kay von Keitz</b> , Kurator und Autor <b>Denise Ritter</b> , Künstlerin
18:30	Ende der Veranstaltung

## Markus Ambach

Markus Ambach ist Ausstellungsmacher, Kurator, Künstler und Initiator zahlreicher Kunstprojekte und Ausstellungen im öffentlichen Raum. Er studierte an der Kunstakademie Düsseldorf und gründete nach zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland 2002 die Projektplattform MAP, die international kontextbezogene Projekte im Stadtraum in Kooperation mit verschiedenen Projektpartnern wie Städten, Museen oder urbanen Akteuren entwickelt, kuratiert und produziert.

## Dr. Daniel Bürkner

Dr. Daniel Bürkner leitet das Programm Public Art München am Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Er studierte Kunstgeschichte sowie Kulturwissenschaft und promovierte an der Humboldt Universität zu Berlin in Kunst- und Bildgeschichte zum Thema „Fotografie und atomare Katastrophe“. Neben dem Schwerpunkt Kunst im öffentlichen Raum hat er in den Themen Erinnerungskultur, Fotografie, Sound Art sowie Kunst und Wissenschaft gearbeitet.

## Georg Elben

Georg Elben studierte Kunstgeschichte, Politische Wissenschaft und Germanistik an den Universitäten Bonn, Mailand und Karlsruhe. Er war am Aufbau der Sammlung deutscher Kunst für die KfW Bankengruppe (ehemals Deutsche Ausgleichsbank) beteiligt und hat eine Vielzahl von Vorträgen, Lehrveranstaltungen sowie Ausstellungsprojekten zu Skulptur und Kunst im öffentlichen Raum realisiert. Seit 2011 ist er Direktor des Skulpturenmuseums Marl. Von 2003 bis 2011 fungierte er als Leiter des internationalen Videokunst-Festivals Videonale im Kunstmuseum Bonn. Des Weiteren hat er Themenausstellungen zur Video- und Klangkunst sowie zur Videokunstszene in China organisiert und war als Kurator für die Ausstellung „Kunst & Kohle“ tätig, welche in Zusammenarbeit mit 17 Museen im Ruhrgebiet realisiert wurde. Zudem war er für die Ausstellung „THE HOT WIRE“ in Kooperation mit den Skulptur Projekten Münster verantwortlich.

## Sebastian Freytag

Sebastian Freytag lebt als Bildender Künstler in Köln und lehrt seit 2023 als Vertretungsprofessor für Malerei an der Universität Duisburg-Essen. Er studierte freie Kunst an der Kunstakademie in Düsseldorf und Philosophie und Kunstgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. In seiner künstlerischen Arbeit untersucht er Malerei in einem erweiterten Kontext und entwickelt Projekte im öffentlichen Raum. Seit 2018 forscht er an einem künstlerischen Rechercheprojekt zur Kunst am Bau der 1950er bis 1970er Jahre und untersucht Formen der Rekontextualisierung historischer Werke. Er ist Gründungsmitglied des Künstlerkollektivs Konsortium, mit dem er unter anderem Wandarbeiten für das Museum Folkwang realisierte.

## Prof. Peter Gorschlüter

Prof. Peter Gorschlüter ist seit Juli 2018 Direktor des Museum Folkwang in Essen. Nach seinen Studien der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft an der Universität zu Köln und der Kunstwissenschaft und Medientheorie an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe arbeitete Peter Gorschlüter von 2002 bis 2007 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kurator an der Kunsthalle Düsseldorf. Von 2008 bis 2010 leitete er die Abteilung Sammlung und Ausstellungen an der Tate Liverpool und war 2010 Co-Kurator der Liverpool Biennale. Als stellvertretender Direktor am MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main konzipierte er in den Jahren 2010 bis 2018 zahlreiche monografische und thematische Ausstellungen. Gorschlüter lehrte von 2010 bis 2018 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main im Studienfach Curatorial Studies Theorie–Geschichte–Kritik, sowie im Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften, Vergangenheitsdiskurs und Gegenwartskunst. Im Oktober 2021 wurde er zum Honorarprofessor für Kunst und Öffentlichkeit an der Folkwang Universität der Künste ernannt. Er ist gemeinsam mit Regina Selter Sprecher der RuhrKunstMuseen.

## Julia Höner

Julia Höner leitet seit Ende 2022 das Kunstmuseum Gelsenkirchen. Im Anschluss an ihr Volontariat an der Städtischen Galerie im Lenbachhaus in München arbeitete sie für die European Kunsthalle in Köln und

war ab 2018 Künstlerische Direktorin der Stiftungsinstitution KAI 10 | Arthena Foundation in Düsseldorf. Sie studierte Kulturwissenschaften und Curating in Hildesheim und London. Ausstellungs-, Lehr-, und Publikationstätigkeit zur Kunst der Gegenwart und ihren Schnittstellen zu Design, Architektur und Alltagskultur sowie damit zusammenhängender Bild- diskurse und gesellschaftspolitischer Debatten. Von 2020 – 2024 war sie Mitglied der Kommission für Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Düsseldorf.

## Dr. des. Nora Jaeger

Dr. des. Nora Jaeger studierte Kunstgeschichte sowie Klassische und Frühchristliche Archäologie in Münster und Bochum. Nach dem Studium war sie von 2018 bis 2020 wissenschaftliche Volontärin im kuratorischen Bereich am Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen am Rhein und von 2020 bis 2022 wissenschaftliche Mitarbeiterin mit dem Schwerpunkt Provenienzforschung und Geschichte des Sammelns an der Universität Bonn. Sie wurde 2023 an der Ruhr-Universität Bochum über Otto Andreas Schreibers Rolle im Nationalsozialismus promoviert. Seit Oktober 2023 ist sie Wissenschaftliche Assistentin am Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn.

## Kathrin Jentjens

Kathrin Jentjens ist Kuratorin und Mediatorin im europäischen Netzwerk Neue Auftraggeber. In diesem Zusammenhang realisiert sie Kunstwerke im Bürgerauftrag wie das fünfjährige Projekt „Ein Garten mit Brücken“ der Künstlerin Ruth Buchanan für die Neuen Auftraggeber von Mönchengladbach. 2023 ko-kuratierte Kathrin Jentjens die erste Ausgabe von „The Sound“, eine Ausstellung im öffentlichen Raum für die Monheim Triennale. Darüber hinaus war sie für das Stedelijk Museum Amsterdam und die Julia Stoschek Foundation Düsseldorf tätig und leitete gemeinsam mit Anja Dorn den Kölnischen Kunstverein.

## Kay von Keitz

Kay von Keitz hat Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim studiert. Er lebt seit 1993 in Köln und arbeitet in den Bereichen Kunst, Architektur und Urbanismus als freier Autor, Herausgeber und Kurator. Er konzipiert künstlerische Projekte, Wettbewerbe und Stadtpaziergänge und

wird als Jurymitglied, Referent und Podiumsdiskutant eingeladen. Von 2012 bis 2015 hat er im Auftrag der Stadt Köln unter dem Projekttitel „Der urbane Kongress“ gemeinsam mit Markus Ambach die erste Phase des neu eingerichteten „StadtLabors für Kunst im öffentlichen Raum“ konzipiert und umgesetzt. Seit 2015 ist er Vorsitzender des Kunstbeirats der Stadt Köln. Für Dortmund hat er unter dem Titel „Vom Cappuccino-Kiosk bis zur Thomasbirne“ drei verschiedene Kunstspaziergänge entwickelt und im Mai/Juni 2024 durchgeführt.

## Prof. Folke Köbberling

Prof. Folke Köbberling ist Künstlerin und Professorin am Institut für Architekturbezogene Kunst der Technischen Universität Braunschweig. Sie studierte Kunst an der Kunsthochschule Kassel und an der Emily Carr University of Art and Design in Vancouver, sowie Architektur an der Universität der Künste in Berlin. Sie hatte Lehraufträge u.a. in Berlin, Wien, London, Los Angeles und Vancouver. Seit 2014 arbeitet sie in Einzel- und Gemeinschaftsprojekten. Ihre Arbeit umfasst permanente und temporäre Installationen sowie Performances, in denen die Beziehung zwischen Mensch und gebauter Umwelt eine entscheidende Rolle spielt. In den letzten Jahren thematisiert sie den motorisierten Individualverkehr und die Rolle natürlicher Materialien wie Wolle und Erde in ihrer Arbeit. Im Herbst erscheint ihre Monografie „Wollbau“.

## André Kölsch

André Kölsch ist seit 2023 wissenschaftlicher Volontär im Ressort Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Dortmund. Nach dem Bachelorabschluss in Kunstgeschichte und Musikwissenschaft/Sound Studies an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn hat er den Masterstudiengang Denkmalpflege/Heritage Conservation an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg absolviert.

## Prof. Mischa Kuball

Prof. Mischa Kuball ist ein Konzeptkünstler, der seit den 1970er Jahren im öffentlichen Raum arbeitet und ortsspezifische Kunstwerke unter dem Titel „public preposition“ schafft. Diese Werke lenken die Aufmerksamkeit auf die Beziehung zwischen öffentlichen

Orten und ihren Gemeinschaften. Viele Projekte sind temporär oder existieren nur als Fotodokumentation, nutzen jedoch oft Licht und Performance, um architektonische Interventionen zu inszenieren und die Konzeption von „Öffentlichkeit“ zu hinterfragen. Kuball's Arbeiten zeigen ein tiefes Verständnis für die transformative Kraft des Lichts, das Emotionen weckt und Gespräche anregt. Zu seinen bekannten Projekten gehören „res.o.nant“ am Jüdischen Museum Berlin, „greenlight“ in Montevideo und „refraction house“ in der Synagoge Stommeln. Diese Projekte reflektieren kulturelle und architektonische Strukturen und bieten Plattformen für Kommunikation im urbanen Raum. Seit 2007 ist Kuball Professor für Public Art an der Kunsthochschule für Medien in Köln.

## Marijke Lukowicz

Marijke Lukowicz ist Kunsthistorikerin und Kuratorin für Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Sie studierte Kunstgeschichte, Mittlere Geschichte und Klassische Archäologie in Münster und Neapel. Seit April 2024 ist sie Künstlerische Leiterin des für 2025 geplanten Ausstellungsprojekts „Der Fluss bin ich“ in der Reihe „Tatort Paderborn“. Seit Dezember 2018 ist sie bei Urbane Künste Ruhr als Kuratorin für den Emscherkunstweg tätig. In den Jahren 2023 und -24 arbeitete sie zudem als Netzwerkmanagerin des Netzwerks der RuhrKunstMuseen beim Regionalverband Ruhr (RVR). Zwischen 2013 und 2017 war sie wissenschaftliche Volontärin und Kuratorin am LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster. Als stellvertretende Kuratorin für Gegenwartskunst betreute sie dort insbesondere die Öffentliche Sammlung des Museums während der „Skulptur Projekte Münster 2017“. Sie nahm bereits an zahlreichen Jurys und Wettbewerbsverfahren im Bereich Kunst-am-Bau teil und ist derzeit Mitglied im Beirat des Westfälischen Kunstvereins sowie im Kunstbeirat der Stadt Kiel.

## Britta Peters

Britta Peters arbeitet als Kuratorin mit Schwerpunkt Kunst im öffentlichen Raum. Seit Januar 2018 ist sie Künstlerische Leiterin von Urbane Künste Ruhr. Zuvor war sie als Kuratorin im Team mit Marianne Wagner und Kasper König als künstlerischem Leiter für die „Skulptur Projekte Münster 2017“ verantwortlich. Die Kulturwissenschaftlerin hat verschiedene größere Ausstellungsprojekte in Hamburg kuratiert, unter

anderem von 2008 bis 2011 als Leiterin des Kunstvereins Harburger Bahnhof. Nach der Ausstellung „Demonstrationen. Vom Werden normativer Ordnungen“ 2012 im Frankfurter Kunstverein, realisierte sie 2014 das Projekt „Krankheit als Metapher. Das Irre im Garten der Arten“ an verschiedenen Orten in Hamburg. Peters hat international an zahlreichen Gremien, Veranstaltungen und Publikationen zum Thema Kunst im öffentlichen Raum mitgewirkt und als Gastprofessorin u. a. an der Kunstakademie Münster gelehrt.

## Denise Ritter

Denise Ritter ist Bildende Künstlerin und Komponistin. In ihren Klanginstallationen bringt sie plastische Rauminterventionen in Einklang mit elektroakustischen Mehrkanal-Kompositionen. Diese basieren auf Audioaufnahmen realer Sound-Ereignisse, wie z. B. Geräusche, Field Recordings und Soundscapes. Denise Ritter ist Dipl.-Geographin, studierte Audiovisuelle Kunst an der HBK Saar in Saarbrücken und war Meisterschülerin von Prof. Christina Kubisch. Die Künstlerin hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen für ihre Arbeit erhalten, u.a. den Deutschen Klangkunst-Preis, ist bei Ausstellungen im In- und Ausland vertreten und realisiert auch Arbeiten im öffentlichen Raum oder Kunst am Bau.

## Lea Schleiffenbaum

Lea Schleiffenbaum ist Kunsthistorikerin und freie Kuratorin. Mit einem Fokus auf Projekte im öffentlichen Raum beschäftigt sie sich mit kollaborativen Prozessen, sowie der Formulierung individueller und kollektiver Bedürfnisse und deren Spiegelung in der zeitgenössischen Kunst. Als Mediatorin für die Gesellschaft der Neuen Auftraggeber setzt sie Projekte im öffentlichen Raum um, zuletzt mit Sasha Waltz in Marl und Sol Calero in Schwarzheide, Niederlausitz. Als Kuratorin ist sie für unterschiedliche Institutionen tätig, darunter Marta Herford, Zentrum für Kunst und Urbanistik und Museum für Utopie und Alltag. Gemeinsam mit Friederike Fast hat sie 2022 den Lantz'schen Skulpturenpark in Düsseldorf kuratiert. Aktuell arbeitet sie an Projekten in Beeskow und in Eisenhüttenstadt und organisiert gemeinsam mit Susanne Burmester das diesjährige Fachforum „landwärts“ für die Bundeszentrale für politische Bildung.

## Rebekka Seubert

Rebekka Seubert arbeitet seit 2020 als Künstlerische Leiterin des Dortmunder Kunstvereins, wo sie eine Vielzahl ortsbezogener Neuproduktionen und Ausstellungen mit weltweit arbeitenden zeitgenössischen Künstler\*innen entwickelt hat. 2023 wurde der Dortmunder Kunstverein unter ihrer Leitung mit dem ADKV/Art-Cologne Preis als bester Kunstverein in DE/AT/CH ausgezeichnet und die innovative Programmarbeit damit gewürdigt. Sie absolvierte ein kulturwissenschaftliches Studium an den Universitäten Regensburg und Clermont-Ferrand sowie ein Studium der Bildenden Kunst an der erg, Brüssel und der HFBK Hamburg. Vor dem Dortmunder Kunstverein war sie tätig für die Kunsthalle Portikus in Frankfurt am Main, den Bonner Kunstverein und den Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg. Als freie Kuratorin initiierte und betreute sie diverse Projekte im In- und Ausland.

## Tosin Stifel

Tosin Stifel ist seit 2022 Leiterin des Fachbereichs Kunst im öffentlichen Raum der Abteilung Kulturförderung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Stuttgart. Zuvor war sie als Fachreferentin für Kultur vor Ort tätig und konnte umfassende Erfahrungen als Referentin für Gesellschaft und Kultur bei der Baden-Württemberg Stiftung sowie als Projektmitarbeiterin für interkulturelle Dienstleistungen bei xenocoon sammeln. Tosin Stifel hat an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen Ethnologie und Politikwissenschaften (M.A.) studiert. Berufsbegleitend hat sie ein MBA-Studium in Business Management mit dem Schwerpunkt Digital Innovation an der Hochschule der Medien Stuttgart absolviert.

## Dr. Jacques H. Toussaint

Dr. Jacques Heinrich Toussaint ist seit 2022 Leiter des Ressorts Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Dortmund. Nach dem Bachelorabschluss in Kunstgeschichte an der Universität Münster absolvierte er den Master-Studiengang Curatorial Studies an der Universität Paris-Sorbonne (Paris IV). 2021 wurde er mit einer Dissertation über die Kunst im öffentlichen Raum in Frankreich und Deutschland (1973–2008) an der Universität Paris-Saint-Denis (Paris VIII) promoviert. Als unabhängiger Kurator hat er zahlreiche Projekte im öffentlichen Raum und in Institutionen in verschiedenen europäischen Staaten realisiert.

## Prof. Dr. Wolfgang Ullrich

Prof. Dr. Wolfgang Ullrich lebt als Kulturwissenschaftler und freier Autor in Leipzig. Er forscht und publiziert zur Geschichte und Kritik des Kunstbegriffs sowie zu bildsoziologischen Themen. Er ist Mitherausgeber der Buchreihe „Digitale Bildkulturen“ im Verlag Klaus Wagenbach. Jüngste Buchveröffentlichung: Identifikation und Empowerment. Kunst für den Ernst des Lebens (2024).

## Barbara Walter

Barbara Walter ist Leiterin des Bereichs Bildung und Vermittlung am Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr und zuständig für den Bereich Kunst im öffentlichen Raum. Zusammen mit Sebastian Freytag arbeitet sie an einem Projekt zu der Künstlerischen Auseinandersetzung von Studierenden der Universität Duisburg-Essen mit Kunst am Bau–Werken an Schulen in Mülheim an der Ruhr.

## Joanna Warsza

Joanna Warsza ist die neue Stadtkuratorin in Hamburg und arbeitet als Autorin, Redakteurin und Lehrende. Sie arbeitet häufig an der Schnittstelle von Kunst und öffentlichem Raum und fördert Kunst als eine Sprache, die visuell auffällig, politisch notwendig und sozial engagiert ist. Ihre Themen reichen von der Schnittstelle zwischen Kunst und Aktivismus über politisches Begehren und Performativität, situiertes Wissen, Fragen der Asymmetrie, feministische Geschichte, Dekolonisierung in Osteuropa, Erinnerungsarbeit und die Vorstellung davon, was planetarisch ist. Sie hat mehrere Biennalen und Großprojekte kuratiert, darunter „Radical Playgrounds“ im Gropius Bau, den polnischen Pavillon auf der 59. Biennale von Venedig mit Malgorzata Mirga-Tas und den georgischen Pavillon auf der 55. Biennale von Venedig. Sie war Assoziierte Kuratorin der 7. Berlin Biennale, Künstlerische Leiterin der Public Art Munich 2018 und Ko-Kuratorin der 3. und 4. Autostrada Biennale im Kosovo. Zwischen 2014 und 2024 war sie Programmleiterin des CuratorLab an der Konstfack Universität in Stockholm.

MUSEEN  
DORTMUND

MUSEEN  
DORTMUND

EINTRITT  
FREI!

MUSEEN  
DORTMUND  
MUSEEN



Westfälisches  
Schulmuseum  
Dortmund



Stadt Dortmund  
Kulturbetriebe

